

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 152. Mittwoch, den 1. Juni, 1825.

## Bäcker-Reglement vom 31. Mai 1825.

Den Scheffel des besten Weizens = = = 2 Thlr. 12 Gr. bis 2 Thlr. 16 Gr.  
Den Scheffel Korn = = = = = 1 = 8 = = 1 = 12 =  
nach jetzigen Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung gegeben werden:

Franzbrod  
Für drei Pfennige = = = = = 5½ Loth.

Semmel  
Für drei Pfennige = = = = = 7 Loth.

Kernbrod  
Für drei Pfennige = = = = = 18½ Loth.

Für einen Groschen = = = = = 2 Pfund 11 Loth.

Für zwei Groschen = = = = = 4 Pfund 22 Loth.

An gutem reinen Roggen: Brode liefern die Stadt-Bäcker

Für zwei Groschen = = = = = 4 Pfund 22 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 9 Pfund 14 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = 14 Pfund 8 Loth.

Für acht dergleichen = = = = = 19 Pfund 6 Loth.

Die Dorfbäcker

Für zwei Groschen = = = = = 4 Pfund 22 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 9 Pfund 14 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = 14 Pfund 8 Loth.

Für acht dergleichen = = = = = 19 Pfund 6 Loth.

Für zwölf dergleichen = = = = = — Pfund — Loth.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

### Meister Braun's Heirathsgeschichte.

(Fortsetzung)

Am Montage hielt ich bei Meister Walentin meinen förmlichen Einzug, und wurde ungemein wohl empfangen. Ich fand ein paar ordentliche Mitgesellen und einen muntern Lehrburschen, die mir alle eine gute Miene machten. Die Werkstatt war, da das Haus

nicht viel Breite hatte, im obersten Stockwerk, und hoch unterm Dache die Schlafkammer, was mich sehr erfreute, denn man hatte aus ihrem Fenster eine gar schöne Aussicht über mehrere Gärten in die freie Wald- und Wiesengegend hinaus, über welche ich in der Einbildung in meine geliebte Heimath hinaus schweifte. An diesem Fenster habe ich gar